

NIEDERSCHRIFT

über die 3. öffentliche Sitzung des Verkehrsausschusses am Donnerstag, den 26.09.2024 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:03 Uhr

Ende: 17:23 Uhr

ANWESEND:

- MITGLIEDER -

Christian Heilmann-Tröster

Peter Högn

Alfred Ortman

Andreas Oswald

Günther Pammer

Konrad Rankl

Karl Stern

Renate Wasmeier

Cem Yasinoglu

- 1. STELLVERTRETER -

Thomas Bielmeier

statt H. Prof. Dr. Schandelmaier

Anton Holler

statt H. Kandler

Paul Linsmaier

H. 2. BGM Pammer übernimmt Vorsitz

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Judith Rothenwöhrer

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Johann Maier	Abt. III
Elisabeth Aigner	SG 30
Christoph Strasser	Abt. IV a
Franz Siedersberger	Abt. IV b
Simon Renner	SG 41

- BERATENDE MITGLIEDER -

Hubert Altmann	Kreisverkehrswacht Deggendorf
Kurt Bayer	Verkehrsclub Deggendorf
PHK Roman Fischer	Polizeiinspektion Deggendorf
Rudolf Moser	Fahrschulen Deggendorf

ABWESEND:

Dr. Christian Moser	entschuldigt
Oliver Antretter	entschuldigt
Josef Kandler	entschuldigt
Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier	entschuldigt
Alois Schraufstetter	statt H. Antretter
Sebastian Schraufstetter	entschuldigt
Dipl.-Volkswirt Univ. Alexander Springer	
Inge Profendiner	

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil
3. Radverkehrskonzept für die Stadt Deggendorf; Billigung des Schlussberichts Sachgebiet 41
4. Ausweisung einer Tempo-30-Zone im Bereich Stadt-Au Rechtsamt
5. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.
Die Sitzung wird per Tonaufnahme aufgezeichnet.

Folgende Stadträte und beratende Mitglieder sind in dieser Sitzung abwesend:

- Herr OB Dr. Christian Moser
- Herr StR Oliver Antretter
- Herr StR Josef Kandler
- Herr StR Prof. Dr. Schandelmaier
- Herr Schraufstetter (Behindertenbeauftragter)

Folgende Bekanntgaben wurden mündlich mitgeteilt:

- Anfrage von H. StR Heilmann-Tröster aus der 2. Sitzung vom 02.05.2024:
Wie viele Lichtsignalanlagen gibt es in Deggendorf und wie viele wurden bereits auf LED umgerüstet?

Antwort SG 43 / Herr Siedersberger:

Es gibt im Stadtgebiet 32 Ampelanlagen, von denen 2 im Zuständigkeitsbereich der Autobahn liegen. Von 30 wurden bereits 23 auf LED umgerüstet. 7 werden noch umgerüstet.

- Anfrage von H. StR Oswald aus der 1. Sitzung vom 14.03.2024
Die Fahrbahnbreite der Plattlinger Straße ist durch parkende Fahrzeuge nicht ausreichend.

Antwort SG 30 / F. Aigner:

Nach einem Ortstermin im Mai wurde festgestellt, dass sich die Situation durch die Fertigstellung der Baustelle entschärft hat und die Fahrbahnbreite ausreichend ist.

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
Radverkehrskonzept für die Stadt Deggendorf; Billigung des Schlussberichts

H. Pammer führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an H. Renner, der das neue Radverkehrskonzept anhand einer Präsentation vorstellt.

H. Pammer: Danke an H. Renner für den Vortrag. Die Zielsetzung des neuen Konzeptes sollte sein, dass der Alltagsradverkehr in der Stadt gestärkt wird. Darum sind wir der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ (AGFK in Bayern) beigetreten, denn hier bekommt die Stadt umfangreiche Hilfestellung, um die Sicherheit und die Erweiterung des Fahrradnetzes besser durchführen zu können. Durch den Vergleich zwischen Soll- und Istzustand haben sich Differenzen ergeben, die durch die vorgestellten Möglichkeiten verbessert werden können.

H. Linsmaier: Danke an H. Renner für die gesammelten Möglichkeiten. Dadurch ist es jetzt für alle beteiligten Bereiche ersichtlich, wo Verbesserungen notwendig sind. Es sind viele gute Maßnahmen dabei und der Lückenschluss, der an vielen Stellen notwendig ist, kann vollzogen werden. Aber am Ende sind es 160 Maßnahmen mit fast 5.000.000,00 € hohen Kosten. Wenn man allerdings diesen Betrag auf die kommenden zehn Jahre verteilt, wird dieser vermutlich höher ausfallen, als jetzt errechnet. Darum sollten diese Zahlen mit Vorsicht bedacht werden. Der Großteil der Vorschläge ist unstrittig, aber einige werden unterschiedliche Prioritäten in der Umsetzung haben.

Darum besteht mit Punkt 2 des Beschlussvorschlages kein Einverständnis.

Ein pauschaler Beschluss über die Umsetzung von 160 Maßnahmen, in Höhe von ca. 5.000.000,00 € kann nicht erteilt werden.

Es gibt u. a. Maßnahmen, wie z. B. ein Grünpfeil in der Amanstraße, der bereits durch des Verkehrsausschuss abgelehnt wurde, Parkplätze, die wegfallen, Busbuchten, die verlegt oder aufgelöste werden sollen, damit Platz für einen Radweg geschaffen wird. Es entstehen hohe Kosten u. a. für einen Brückenbau usw. Wie gestalten sich die „So-wie-so-Maßnahmen?

Einige Maßnahmen können mit Sicherheit zusammengefasst werden. Für manche werden finanzielle Mittel gebraucht, die man jetzt noch gar nicht im Haushalt darstellen kann, darum sollten die Änderungen im Verkehrsausschuss noch einmal diskutiert werden.

Darum wird beantragt, den Beschluss abzuändern:

1. Der Abschlussbericht zum Radverkehrskonzept für Deggendorf wird zu Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Inhalte und Maßnahmenvorschläge des Radverkehrskonzeptes schrittweise und einzeln dem Verkehrsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Das Konzept ist richtig und wichtig und wird für alle eine Verbesserung bringen. Allerdings muss, unabhängig von den Kosten, vorab geklärt werden, ob einzelne Maßnahmen, die sofort umgesetzt werden könnten, auch wirklich Sinn ergeben oder am Ende mehr negative Folgen haben.

H. Oswald: Es ist richtig, dass alle Maßnahmen einzeln betrachtet werden sollen. Zusätzlich sollten noch folgende Punkte in das Konzept aufgenommen werden:

- Eine Verbreiterung des Radweges von Haidhof nach Rettenbach. Der Radweg ist mit 1,80 m zu schmal.
- Der Radweg von Mainkofen nach Pankofen muss komplett erneuert werden. Der ist total kaputt. Der Teil, der noch zur Stadt Deggendorf gehört, muss neu gemacht werden.

H. Heilmann-Tröster: Danke an H. Renner für das vorliegende Konzept, das sehr umfangreich ist. 160 Maßnahmen zeigen an, dass Handlungsbedarf besteht. Die Mitgliedschaft im AGFK in Bayern war richtig und notwendig, um durch außenstehende Sachverständige, einen neutralen, aber professionellen Blick zu erhalten. Sie haben die Schwachpunkte erkannt und aufgezeigt.

Mit dem Punkt 2 besteht ebenfalls kein Einverständnis, allerdings aus einem anderen Grund. In der Zusammenfassung des Gutachtens stehen keine konkreten zeitlichen Angaben. Es sollte ein Zeitplan für die verbindliche Umsetzung der Maßnahmen erarbeitet werden. In diesem Plan sollte festgehalten werden, dass alle Änderungen, die kostengünstig und schnell veranlasst werden können, ohne größere Abstimmungen sofort veranlasst werden.

Das Konzept sollte auch der Landkreis Deggendorf erhalten, damit dieser über die Planungen informiert ist. In einer der letzten Sitzungen des Kreis Ausschusses wurde das Konzept der Kreisverwaltung zurückgestellt, um doppelte Maßnahmen und Planungen zu vermeiden.

H. Pammer: Dieser Vorschlag kann in die neue Formulierung von Punkt 2 aufgenommen werden.

H. Yasinoglu: Danke für die Erarbeitung des tollen Konzeptes. Allerdings besteht ebenfalls kein Einverständnis mit Punkt 2 und dieser sollte abgeändert werden:

2. Die Verwaltung wird beauftragt einen Umsetzungsplan zu erstellen, aus dem hervorgeht, dass die Sofort-Maßnahmen (z. B. max. innerhalb ½ Jahres) und die Hoch-Priorisierten-Aufgaben (z. B. innerhalb 3 Jahren) umgesetzt werden müssen.

Warum wurde der Bogenbachdamm auf Seite 10 als Freizeitnetz aufgeführt?

H. Renner: Das Freizeitnetz ist auch immer dazu da, um Alltagswege zu bewältigen. Die Qualitätsanforderungen für Freizeitradwege sind andere, wie für Hauptradwege. Beispielsweise muss man bei den Unterführungen am Bogenbach vom Fahrrad absteigen. Im Freizeitbereich ist das zumutbar, aber wenn jemand pünktlich zur Arbeit muss, dann ist das eher hinderlich. Außerdem weisen die Radwege im Freizeitnetz einen eher touristischen Charakter aus, wie beispielsweise der Bereich an der Donau. Das heißt aber nicht, dass solche Wege nicht doch auch für den Alltag benutzt werden können.

H. Yasinoglu: Im Zuge der Änderungen hätte man die Chance solche Strecken auch zu integrieren und als Nebennetz zu verbinden.

H. Renner: Problematisch könnten hier die Qualitätsanforderungen werden. Im Zuge der Bogenbachrenaturierung werden wahrscheinlich aber auch die Radwege verbessert werden.

H. Pammer: Der Beschlussvorlag Ziffer 2 soll wie folgt abgeändert werden:

- Die Verwaltung wird beauftragt die Inhalte und Maßnahmenvorschläge des Radverkehrskonzeptes bei zukünftigen verkehrsplanerischen Maßnahmen zu berücksichtigen, diese schrittweise umzusetzen und jeweils dem Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Einen Terminplan sollte man nicht machen. Dadurch wird die Verwaltung zur Umsetzung gezwungen. Es können aber immer unvorhersehbare Schwierigkeiten auftauchen, die zu Verzögerungen führen können z. B beim Erwerb von Grundstücken.

H. Heilmann: Wenn kein Zeitplan festgelegt wird, könnte aber auch der Fall entstehen, dass Maßnahmen hinausgezögert werden können.

Die Entscheidung über die genaue Formulierung des Beschlussvorschlages wird in der Oktobersession des Stadtrates beschlossen. Vielleicht findet sich bis dahin eine Möglichkeit, mit der alle Beteiligten einverstanden sind.

H. Linsmaier: Der Vorschlag zur Ergänzung des Punkt 2 soll dann heißen, dass jeder Vorschlag im Verkehrsausschuss beraten wird. Ist die Verwaltung damit einverstanden?

H. Maier: Die Entscheidung ist politisch intendiert, wenn man allerdings jede Maßnahme einzeln diskutieren und besprechen muss, dann wird es sehr zeitintensiv werden. Es ist aber klar, dass die Änderung eines einzelnen Schildes ggf. Folgen mit sich bringen kann, die vorab besprochen werden müssen.

H. Linsmaier: Die Sofort-Maßnahmen, wie z. B. Erneuerung von Markierungen, müssen nicht im Verkehrsausschuss beschlossen werden. Allerdings können manche, auf den ersten Blick einfach anmutenden Entscheidungen, schwerwiegende Folgen haben. Und diese Veränderungen müssen vorab besprochen werden.

H. Pammer: Wichtige Punkte werden immer im Ausschuss besprochen. Was über die Verwaltung bearbeitet und zu einer Lösung gebracht werden kann, wird auch weiterhin so gehandhabt werden.

H. Heilmann: Es reicht, wenn über Kleinmaßnahmen berichtet wird. Wenn es dann noch Fragen gibt, kann immer noch darüber gesprochen werden.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung abweichend vom Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 1 Pers. Beteiligt: 0 Gesamt: 12

TOP 4 Gegenstand:
Ausweisung einer Tempo-30-Zone im Bereich Stadt-Au

Der Vorsitzende übergibt das Wort an H. Maier.

H. Maier erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass sich in der Zwischenzeit neue Erkenntnisse über die Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ölschlagweg und im Simmlinger Weg ergeben haben. Diese beiden Straßen sollten, anders als in der Beschlussvorlage aufgeführt, von der Änderung ausgenommen werden. Es wurden in den Unterlagen der Verwaltung keine Hinweise gefunden, die die Anordnung auf eine Streckengeschwindigkeit von 20 km/h von Seitens der StVO rechtfertigen würde. In der StVO spricht man immer von 30 km/h. 20 km/h kommen in der StVO nur im Kernbereichen vor, in denen man mit viel Fußgängerverkehr rechnet, wie z. B. in Deggendorf am Luitpoldplatz.

Allerdings ist es im Simmlinger und im Ölschlagweg auf Grund der problematischen und auch gefährlichen Strecke (steil, unübersichtlich, viele Einfahrten) sinnvoll, die Geschwindigkeitsbegrenzung bei 20 km/h zu belassen. Auch auf Anregung von vielen Bürgern werden beide Straßen aus der Temp-30-Zone herausgenommen. Sie berühren die Sinnhaftigkeit der Zone in der Stadt-Au nicht. Sie sind Nebenstraßen, die problemlos herausgenommen werden können. Wichtig ist die Hauptstrecke von der Haslacher Straße in die Stadt-Au, die davon unberührt bleibt.

Der Beschluss sollte darum wie folgt gefasst werden:

Der Beschluss des Verkehrsausschusses zur Einrichtung einer Tempo 30 Zone in der Stadt-Au vom 02.05.2024 wird auf der Grundlage der im Sachvortrag vorgestellten Voraussetzungen und nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange bestätigt. Ausgenommen von diesem Beschluss werden der Simmlinger Weg und der Ölschlagweg. Hier bleibt die Geschwindigkeitsbeschränkung einer Streckengeschwindigkeit von 20 km/h bestehen.

H. Pammer: Zusammengefasst kann man sagen, dass es der Beschwerdeführerin mehr um die Zeitersparnis als um Sicherheitsbelange geht.

H. Ortmann: Insgesamt waren 48 % dagegen und wenn man Bedenken hat, darf auch dagegen gestimmt werden. Die Aussage aus der 2. Sitzung, dass die Ergebnisse des Geschwindigkeitsmessgerätes nicht verwendet werden konnten, weil es an der falschen Stelle stand, ist schade. Wenn man nicht genau weiß, wie schnell tatsächlich gefahren wird, kann man keine 30er Zone einrichten. Mit dem neuen Bußgeldbescheid muss man bei einer Geschwindigkeitsübertretung von nur 3 km/h eine Strafen Höhe von ca. 60,00 € zahlen. Auch darum darf man durchaus mit „Nein“ stimmen.

H. Maier: Jeder darf natürlich auch gegen die Zone stimmen. Das Problem mit dem Gerät war, dass die Daten nicht auswertbar waren. Allerdings spielen die gemessenen Geschwindigkeiten bei der Errichtung einer Tempo-30-Zone keine ausschlaggebende Rolle. In der StVO gibt es die Möglichkeit in Wohngebieten eine Tempo-30-Zone auszuweisen, um Ziele wie z. B.

Lärmreduzierung und Verkehrssicherheit zu erreichen. Messungen müssen nicht gemacht werden.

H. Ortmann: Die Leute müssen vollumfänglich informiert werden.

Der Vorsitzende bittet um die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag
Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 1 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12

TOP 5 Gegenstand:
 Anfragen

• **Verkehrsaufkommen in der 30er-Zonen um die Franz-Josef-Strauß-Str.**

H. Ortmann:

Vor zwei Jahren wurde in dem Gebiet um die Franz-Josef-Strauß-Straße eine 30er-Zone errichtet, um u. a. den Verkehr zu reduzieren. Anwohner beschwerten sich aber, dass dieses Ziel nicht erreicht wurde. Auch kommt es immer wieder zu beinahe Unfällen z. B. auf Höhe Spittelweg.

Gibt es in diesem Gebiet Verkehrszählungen? Wie sieht die Unfallstatistik aus?

H. Maier: Gegen die Unvernunft der Bürger kann man nichts machen. Eine aktuelle Verkehrszählung wurde bisher nicht gemacht.

H. Pammer: Bei einer Geschwindigkeitsmessung konnte beobachtet werden, dass Fahrer, die das Gerät entdeckt haben, eine Vollbremsung gemacht haben und das nachfolgende Fahrzeug fast nicht mehr bremsen konnte, so dass es zu einem Unfall hätte kommen können.

Die Frage wird an H. Fischer, PI Deggendorf weitergeleitet.

- Weiter an H. PHK Fischer, PI Deggendorf, Unfallstatistik -
- Weiter an SG 30 wg. Messgerät

• **Ampelschaltung Bahnhofstraße**

H. Yasinoglu:

Die Ampelschaltung der Fußgängerampel auf der Bogenbachbrücke Bahnhofstraße auf der Donauseite dauert zu lange. Radfahrer, die unter der Brücke nicht durchfahren dürfen, müssen hier sehr lange warten, bis es grün wird.

- Weiter an SG 43 -

• **AST-App funktioniert nicht**

H. Yasinoglu:

Seit 4-5 Monaten funktioniert die AST-App nicht mehr.

H. Maier: War noch nicht bekannt, wird aber geprüft.

- Weiter an SG 30 -

- **Neue Fahrradboxen am Elypso**

Durch die vielen Fahrraddiebstähle am Elypso sollten auch hier Fahrradboxen aufgestellt werden. Ist das geplant?

H. Straßer: Muss mit den Stadtwerken besprochen werden.

H. Maier: Die Diebstähle wurden mittlerweile aufgeklärt und die Bande gefasst. So wurde es uns von der Polizei mitgeteilt.

- Weiter an Stadtwerke -

- **Fahrradboxen am Bahnhof**

H. Högn: Ab wann sind die Fahrradboxen am Bahnhof nutzbar?

H. Siedersberger: Die Inbetriebnahme ist voraussichtlich nächste Woche am Dienstag geplant.

- Keine weitere Veranlassung -

- **Ticketautomat am Bahnhof**

H. Högn: Gibt es Neuigkeiten zu den Gesprächen mit der Deutschen Bahn, ob und wann wieder ein Ticketautomat am Deggendorfer Bahnhof aufgestellt wird?

H. Pammer: In der gemeinsamen Oberzentrumssitzung war das ein Punkt, der besprochen wurde. Im November/Dezember werden in Plattling die Automaten auf Bildschirme umgestellt. Wann und ob das in Deggendorf der Fall sein wird, ist noch nicht bekannt.

- Keine weitere Veranlassung -

- **Sperrpfosten an Fahrradstraße fehlen**

H. Bayer: Warum wurden die Sperrpfosten an der Fahrradstraße in der Mettener Straße entfernt? Jetzt sind wieder viele Autos auf der Straße unterwegs.

H. Pammer: Die Poller wurden für die Rettungskräfte entfernt. Auf Grund eines Vorfalls, bei dem die Pfosten durch den Rettungsdienst nicht herausgenommen werden konnten, wurde beschlossen diese Absperrpfosten wieder zu entfernen und die Situation zu beobachten.

- Keine weitere Veranlassung -

Deggendorf, 27.09.2024

STADT DEGGENDORF

Günther Pammer
Stadtrat /
2. Bürgermeister

Judith Rothenwöhrer
Schriftführerin